

NATUR

Der Tag der offenen Gartentür in Kneiting

Ein Dorf blüht so richtig auf



Der imposante Trompetenbaum der Familie Koller.



Bis nach Regensburg reicht der Blick aus dem Garten der Familie Pistohl

FOTOS: CLAUDIA KREISSL



Stilleben in der grünen Oase der Familie Schöttl



Der Blick vom Garten der Familie Müller/Schmid auf die Kirche

AKTION Sechs Familien gestatteten einen Blick in ihre blühenden grünen Oasen. Jeder Garten zeigte sich in seinem besonderen Charme.

VON CLAUDIA KREISSL, MZ

KNEITING. Stauden, geschwungene Pfade, schattenspendende Bäume und das beruhigende Plätschern von Quellen und Bächen: Zusammen mit geschickten und kreativen Händen werden Gärten zu grünen Oasen der Entspannung. Sechs solcher Paradiese gab es gestern in Kneiting beim „Tag der offenen Gartentür“ zu bewundern, den der Obst- und Gartenbauverein Kneiting in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband Regensburg für Gartenkultur und Landespflege veranstaltete.

Jeder Garten hat seinen ganz eigenen Charme. In Zeiten, in denen karge

Schottergärten zunehmend im Trend liegen, bilden die abwechslungsreichen Kneitinger Gärten wertvolle ökologische Inseln für Pflanzen, Insekten und Vögel. Und die Besucher kamen in Scharen, um durch die offenen Anlagen zu schlendern, sich inspirieren zu lassen und mit den Gastgeber ins Gespräch zu kommen.

Schon vor dem offiziellen Beginn um 10 Uhr spazierten die ersten Gäste durch das grüne Paradies von Elke und Gerhard Koller. Blickfang des Gartens ist ein schattenspendender Trompetenbaum, in dessen Nähe es sich die Besucher immer wieder auf einer Bank bequem machen. Weder mit kreativen Ideen noch mit Farbenpracht geizt der Garten von Maria und Karl Kroneder. In Töpfen, verzinkten Gefäßen und selbst in einem ausrangierten Fleischwolf hat die Gastgeberin Hauswurz dekorativ in Szene gesetzt. In voller Blütenpracht steht das große Staudenbeet vor dem Wohnhaus.

In unmittelbarer Nachbarschaft zur Filialkirche Kneiting hat die Familie

Müller/Schmid ihr grünes Gartenparadies. Das Zentrum bildet ein alter Apfelbaum, zum Verweilen lädt eine Feuerstelle ein, die von einer Trockenmauer eingefasst wird. Von ihrer lauschigen Bank im Grünen genießen Elke und Wolfram Pistohl einen gigantischen Blick auf Regensburg. Ein kleiner Teich mit einem solarbetriebenen Bachlauf gibt Fröschen, Libellen und anderen Insekten einen Lebensraum.

Mit hübschen Nischen, Winkeln und ebenfalls einem Teich präsentiert sich der Garten von Ester und Bernd Schöttl. Große Findlinge teilen einen Bereich in unterschiedliche Ebenen, die als Steingarten gestaltet wurden.

Stattliche alte Bäume und farbenfrohe Hortensien prägen das gemütliche Anwesen der Familie Kussinger. Gegliedert wird der Garten durch einen kleinen Teich, der von Schwertlilien, Stauden und Rosen umsäumt wird. Die Mitglieder des OGV Kneiting versorgten die Besucher auf dem Dorfplatz nach ihrem Rundgang durch die Gärten mit kühlen Getränken und Deftigem vom Grill.



Ein schattiges Plätzchen im Garten der Familie Pistohl



Verschlaufpause im Garten der Familie Koller



Die lauschige Terrasse der Familie Kussinger



Hauswurz dekorativ in Szene gesetzt von Maria Kroneder



Das farbenprächtige Staudenbeet vor dem Haus der Familie Kroneder zog viele Blicke auf sich.



Buchs säumt den Nutzgarten der Familie Schöttl.



Dekorativ und kreativ: Im Garten der Familie Müller/Schmid

BEI UNS IM NETZ

Weitere Informationen zum Thema finden Sie bei uns im Internet: www.mittelbayerische.de/regensburg

UMFRAGE

Wo ist Ihr persönlicher Lieblingsplatz?

E-MAIL AN DIE REDAKTION redaktion@mittelbayerische.de
oder Post:
Mittelbayerische Zeitung,
Redaktion, 93066 Regensburg



„Unter unserem Beamtenbaum“

Gerhard und Elke Koller
Kneiting



„Mein gesamter Garten“

Maria Kroneder
Kneiting



„Unsere Bank mit Blick auf den Dom“

Wolfram Pistohl
Kneiting